

# W- und P-Seminare 2021/23

---

## Die P-Seminare



### **Biologie**

“Exit Nature” – Entwicklung von Escape-Room-Spielen für den Biologieunterricht

*Frau Lippold*



### **Deutsch**

Zeitungsjournalismus und mediale Berufe

*Frau Ehrenwirth*



### **Englisch**

No to Racism

*Frau Kazianka*



### **Ethik**

Werkstatt Philosophie

*Herr Schulz*

# Beantragung eines **P**-Seminars im Abiturjahrgang 2021/23



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

**Rahmenthema: "Exit Nature" – Entwicklung von Escape-Room-Spielen für den Biologieunterricht**

**Leitfach:** Biologie **Lehrkraft:** StRin Ann-Kathrin Lippold

---

## I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

Die Inhalte der Berufs- und Studienorientierung werden größtenteils in 11/1 behandelt. Jedoch findet auch während der Projektarbeitsphase Kontakt zu Universität und Unternehmen statt, während gleichzeitig bereits in 11/1 erste Schritte der Projektarbeit stattfinden.

## II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer oder mehrerer Lern- und oder Wiederholungsspiele für den Unterricht mit Inhalten des Biologie-Fachlehrplans im Stil von bekannten Escape-Room- oder Exit-Spielen.

Diese relativ neuartigen Spiele, die sowohl in speziellen Veranstaltungsorten oder auch als Brettspiel durchgeführt werden können, sind bei jungen Menschen besonders beliebt. Hierbei müssen die Teilnehmer als Gruppe innerhalb einer bestimmten Zeit verschiedene Aufgaben und Rätsel lösen, um ein zu Beginn definiertes Ziel zu erreichen (z.B. Öffnen eines Raums oder Finden eines Gegenstands).

Im Unterricht eingesetzt können diese Spiele zahlreiche positive Effekte haben. Zum einen steigert die spielerische Herangehensweise die Motivation der Lernenden. Des Weiteren wird die Teamfähigkeit gestärkt und es werden Problemlösestrategien sowie logisches Denken gefördert.

Laut der Lernforscher Deci und Ryan (1992) sind drei Faktoren für Motivation besonders entscheidend: Autonomieerleben, Kompetenzerleben und soziale Eingebundenheit. Dadurch, dass die Lernenden bei diesen Spielen eigenständig vorgehen, immer wieder kleine Erfolge beim Lösen einzelner Rätsel haben und als Gruppe zusammenarbeiten, können durch diese Methodik alle Komponenten erfüllt werden.

Die Spiele können für eine Erarbeitungsphase genutzt werden, besonders gut eignen sie sich jedoch zur Wiederholung gelernter Inhalte. Im geplanten Projekt sollen die Schüler\*innen selbst auswählen, ob ein Escape-Room für die Sicherung oder Erarbeitung der Inhalte einzelner Lehrplanabschnitte (z.B. Nervensystem, 8. Klasse) oder gar die Wiederholung von Grundwissen einer oder mehrerer Jahrgangsstufen erstellt wird.

Im Projekt müssen die Lernenden also zunächst Vorüberlegungen anstellen bezüglich der Auswahl der fachlichen Inhalte. Anschließend erfolgt die Planung einer Rahmengeschichte/ eines Settings (z.B. „Gefangen im Labor“). Dann werden Methoden und Arten von Rätseln gesucht (z.B. Suchbild; Silbenrätsel; Kreuzworträtsel; ...) und schließlich die fachlichen Inhalte eingebettet.

Das Ergebnis soll somit ein im Unterricht einsetzbares Spiel sein, was dann in der entsprechenden Zielgruppe auch durchgeführt werden soll.

Um das Ziel zu erreichen, können sich die Schüler\*innen sowohl mit Veranstaltern von Escape-Rooms als auch mit Schulbuchverlagen oder Didaktikern austauschen und erhalten somit Einblick in diese Arbeitsfelder.

Dieses P-Seminar richtet sich an alle kreativen Köpfe, die auch gerne spielen und diese Eigenschaften mit einem Interesse am Fach Biologie verbinden wollen.

Der Besuch des Seminars ist nicht an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichts gebunden.



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

### Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Veranstalter (z.B. Escape Room Augsburg)
- Universität (z.B. Didaktik der Biologie, LMU München)
- Schulbuchverlag (z.B. Auer Verlag, Friedrich Verlag)

### Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

### Zeitplan im Überblick:

|      |  |
|------|--|
| 11/1 | <b>Studien- und Berufsorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gruppenbildung</li><li>• Ziele definieren, planen und einteilen</li><li>• Einstieg in Berufs- und Studienorientierung</li><li>• Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung</li><li>• Planung (und Durchführung) von Praktika</li><li>• Erstellung einer Bewerbungsmappe inklusive Motivationsschreiben und Lebenslauf</li><li>• Kennenlernen von Escape-Room-Spielen</li></ul>                             |
| 11/2 | <b>Projekt: „Entwicklung von Escape-Room-Spielen für den Biologieunterricht“</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Themenfindung im Lehrplan für den Einsatz von Escape-Room-Spielen</li><li>• Einteilung in Gruppen (entweder verschiedene Spiele oder einzelne Arbeitsschritte werden aufgeteilt)</li><li>• Planung der Rahmengeschichte und des Settings</li><li>• Auswahl geeigneter Rätsel- und Aufgabenformen</li><li>• Einbettung der fachlichen Inhalte</li><li>• Konzeptpräsentation und -reflexion</li></ul> |
| 12/1 | <ul style="list-style-type: none"><li>• Umsetzung des Konzepts -&gt; Erstellung der Materialien</li><li>• Durchführung des Spiels/ der Spiele mit jeweiliger Zielgruppe</li><li>• Reflexion und Nachbereitung</li><li>• Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Im Januar 2023)</li></ul>   |

# Beantragung eines **P**-Seminars im Abiturjahrgang 2021/23



**Rahmenthema:** **Zeitungsjournalismus und mediale Berufe**

**Leitfach:** Deutsch **Lehrkraft:** OStRin Claudia Ehrenwirth

Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

---

## **I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)**

Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierungsphase soll sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer, auch in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur für Arbeit, einen Einblick in individuell gewählte Ausbildungswege und Berufsoptionen verschaffen können. Dazu dienen der Besuch einer Berufsbildungsmesse oder gegebenenfalls die Nutzung digitaler Alternativangebote, Begegnungsmöglichkeiten im Rahmen des Berufsinformationsabends an der Schule sowie die Möglichkeit zur Teilnahme am career-Training und dem GEVA-Test, der helfen kann, die Leistungsfähigkeit in studien- und ausbildungsrelevanten Bereichen festzustellen.

Das Ableisten eines mindestens eintägigen Praktikums als Einblick in die konkrete Alltagstätigkeit einer oder eines etablierten Berufstätigen sowie eine Referatsrunde über verschiedene Berufsbilder oder Studienoptionen erlauben weitere Orientierung.

Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung werden schwerpunktmäßig in 11/1 behandelt werden, aber auch im Projektverlauf werden Begegnungen mit Berufsfeldern stattfinden.

## **II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)**

Die Zeitung – ob als Printmedium oder in digitaler Form – ist ungebrochen Teil unserer Informationsgesellschaft. Hinter jeder Ausgabe stehen Schreib- und Produktionsprofis, die nicht unerheblichen Einfluss auf die Leserschaft nehmen und deren Beruf von vielen jungen Erwachsenen als sehr interessant und vielseitig eingeschätzt wird.

Ziel der Projektphase in diesem Seminar ist es, am Ende selbst kompetent ein mediales Produkt zu erstellen. Welche Form es annehmen soll, liegt in der Entscheidung der Teilnehmenden: Denkbar sind etwa ein Themenheft im Print oder digital, eine Sonderausgabe der Schülerzeitung in Absprache mit dem Redaktionsteam, die Übernahme der Abiturzeitung, soweit dies bis zum Projektende möglich ist oder Ähnliches. Am Ende sollen beim Präsentationsabend überzeugende Ergebnisse präsentiert werden; die Besucherinnen und Besuchern sollen einen fundierten Einblick in die Arbeit des Seminars gewinnen und eventuell sogar selbst zu mehr Kompetenz beim Zeitungslernen angeregt werden.

Bevor es ans eigene Schreiben geht, lohnt die Mühe, den eigenen Blick für Gestaltungsmöglichkeiten und inhaltliche Prinzipien zu schärfen und dabei zunehmend redaktionelle Kompetenz zu erwerben. Dazu dienen einzelne inhaltliche Einheiten zur Zeitungsarbeit und die Arbeit mit Printausgaben der Augsburger Allgemeinen.

Eine Herausforderung wird die Entscheidung für eine Erscheinungsform und die Thematik darstellen, es folgt das Festlegen einer interessanten Palette von Textarten und der graphischen Gestaltung. Die Erarbeitung des eigentlichen Produkts geschieht in wesentlichen Phasen mit Unterstützung, Beratung und Feedback von Ansprechpartnern in der Lokalredaktion der Augsburger Allgemeinen; auch die Begegnung mit Redakteuren bei einem Besuch im Augsburger Medienzentrum leistet Unterstützung.

Geeignet für die Teilnahme sind alle Kommunikationsfreudigen und Aktiven, die Freude an journalistischem Arbeiten und vor allem keine Angst vorm Schreiben und Gestalten haben. Wer etwas zu sagen hat, dem kann hier eine interessante Plattform geboten werden.

Der Besuch des Seminars ist nicht an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichtes gebunden.



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

### Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Deutscher Journalistenverband
- Augsburgener Allgemeine Zeitung
- Augsburgener Medienzentrum
- evtl. Werbepartner für ein eigenes Printprodukt

### Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz).

### Zeitplan im Überblick:

|      |   |
|------|---|
| 11/1 | <b>Studien- und Berufsorientierung</b>  |
|      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die grundlegende Thematik: Wie wird Zeitung gemacht?</li> <li>• Berufswahl in der Medienbranche</li> <li>• Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Gruppe</li> <li>• Erkundungen in unterschiedlichen Berufsfeldern</li> <li>• Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung</li> <li>• Planung (und Durchführung) von Praktika</li> <li>• Finanzierung: Zeitung ganz praktisch</li> </ul>   |
| 11/2 | <b>Projekt: Zeitungsjournalismus und Erstellen eines medialen Produkts</b>  |
|      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenwahl</li> <li>• Recherche</li> <li>• Journalistische Darstellungsformen</li> <li>• Fotografie</li> <li>• Redigieren</li> <li>• Layout</li> <li>• Onlinezeitung</li> <li>• Klartext – die Jugendseite der Augsburgener Allgemeinen (Plattform zur Veröffentlichung einzelner Texte)</li> <li>• Produktoptionen und Entscheidungsfindung</li> <li>• Aufgabenverteilung und Erarbeiten von Konzepten: Gesamtkonzept und Konzept zum eigenen Beitrag</li> <li>• Planung von Finanzierung und evtl. Vertrieb</li> <li>• evtl. Führung durch die Druckerei der Augsburgener Allgemeinen</li> </ul> |
| 12/1 |   |
|      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche und Erarbeitung der Inhalte des medialen Produkts sowie des Layouts</li> <li>• Kooperation mit Journalisten der Augsburgener Allgemeine und externen Partnern, auch im Rahmen eines Besuchs im Augsburgener Medienzentrum</li> <li>• Organisation der konkreten Umsetzung, auch in Kooperation mit Werbeträgern</li> <li>• Reflexion der Projektarbeit</li> <li>• Erarbeitung des Beitrags zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (im Januar 2023)</li> </ul>   |

# Beantragung eines **P**-Seminars im Abiturjahrgang 2021/23



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

**Rahmenthema:** No to racism

**Leitfach:** Englisch **Lehrkraft:** OStRin Jutta Kazianka

## I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

Im ersten Kurshalbjahr setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der sehr komplexen Frage auseinander, was sie sich für ihr späteres Leben wünschen und werden im Rahmen des Seminars verschiedenste Studiengänge und Berufsbilder kennenlernen. Außerdem wird bereits in 11/1 mit der Projektarbeit begonnen.

## II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

Nicht zuletzt seit dem erschütternden Tod George Floyds und dem Erstarken der BLM Bewegung über den ganzen Erdball ist Rassismus und das klare Bekenntnis der meisten Menschen zu einer vorurteilsfreien Gesellschaft stärker in das allgemeine Bewusstsein getreten. Allerdings, so zeigen Statistiken deutlich, ist auch unser Alltag geprägt von Rassismus und der Abwertung des Anderen.

Wir versuchen die Mechanismen zu analysieren und verstehen, die zu diesen vorurteilsgeprägten Entscheidungsweisen führen, lassen uns von verschiedenen großen Organisationen (Amnesty International, Human Rights Watch, Werkstatt für eine solidarische Welt) ihre Arbeitsweise zeigen und gestalten dazu eine Ausstellung (z.B. in der Stadtbibliothek) mit einem Flyer, in dem wir unsere Hintergrundinformationen darlegen.

Ferner bemühen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses P-Seminars, die Mehrheit der Schulgemeinschaft von der Idee „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu überzeugen (70 % sind dazu nötig), eine öffentliche Patin oder einen Paten zu gewinnen und das offizielle Prozedere im Laufe des P-Seminars abzuwickeln oder zumindest in zielführende Bahnen zu lenken.

Außerdem braucht dieses Thema unser aller Aufmerksamkeit! Dazu könnten wir Teile unserer Ausstellung in der Stadt platzieren, dadurch mit Passantinnen und Passanten ins Gespräch kommen, Unterstützerbriefe für Betroffene an Verantwortliche schreiben und einen Flashmob in der Fußgängerzone organisieren.

Somit ist dieses Seminar bestens geeignet für alle,

- die gerne in einer besseren Welt leben würden und einen Beitrag dazu leisten wollen.
- die kreativ sein möchten.
- die sich für die Schicksale anderer interessieren.

Der Besuch des Seminares ist **nicht** an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichtes gebunden.



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

## Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

Referenten für:

- die Werkstatt Solidarische Welt e.V.
- Amnesty International
- Human Rights' Watch
- (falls gewünscht) eine Choreographin für den Flashmob

## Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

## Zeitplan im Überblick:

|      |  |
|------|--|
| 11/1 | <b>Studien- und Berufsorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Identitätsfindung</li><li>• Selbsterkundung und Selbstreflektion</li><li>• Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung</li><li>• Planung (und Durchführung) von Praktika</li><li>• Einführung in das Thema des Seminars</li><li>• Entscheidung über das Vorgehen im Projekt und Beginn der Recherche</li></ul>                        |
| 11/2 | <b>Projekt: No to racism!</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in Projekt- und Teamarbeit und erste Verteilung der Aufgabenfelder</li><li>• Zieldefinition des Seminars von Seiten der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer</li><li>• Einteilung von Arbeitsgruppen</li><li>• Recherche, Kontaktaufnahme mit den Referenten, Erstellung von geeigneten Beiträgen, Spracharbeit</li><li>• Koordinationssitzungen aller ST</li></ul> |
| 12/1 | <ul style="list-style-type: none"><li>• Abschluss der Kleingruppenarbeit</li><li>• Präsentation der Beiträge in geeigneter Form</li><li>• Auswahl eines Songs, Einstudierung des Flashmobs, Einholung der Genehmigungen (Gema/ Stadt) und Durchführung</li><li>• Organisation und Durchführung der Ausstellung</li><li>• Abschlussgespräche</li><li>• Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Im Januar 2023)</li></ul>     |

# Beantragung eines **P**-Seminars im Abiturjahrgang 2021/23



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

**Rahmenthema:** **Werkstatt Philosophie**

**Leitfach:** Ethik **Lehrkraft:** StR Andreas Schulz

## **I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)**

Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung werden schwerpunktmäßig in 11/1 behandelt werden, aber auch im Projektverlauf werden Begegnungen mit Berufen aus dem Bereich der Hochschule (spez. Fakultät für Philosophie und andere Geisteswissenschaften) stattfinden.

## **II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)**

Philosophieren wirkt befreiend. Philosophie ist Ausdruck höchster Form menschlicher Reflexion. Philosophie begleitet – kommentierend und vorantreibend - die Geschichte der Menschheitsentwicklung. Philosophie gilt als schwer verständlich und anstrengend. Zugleich scheint Philosophie in unserer Erlebniswelt keine Rolle mehr zu spielen. Philosophie, so Robert Spaemann, ist ein „kontinuierlicher Diskurs über letzte Fragen“. Und diese Fragen gehen uns alle etwas an. Was ist der Sinn des Lebens? Was ist die Welt? Wie soll man richtig handeln? Philosophische Fragen haben sich die Menschen schon immer gestellt – privat und in einem wissenschaftlichen Rahmen. Doch was genau macht man eigentlich, wenn man sich mit „professioneller“ Philosophie beschäftigt? Und für welche Berufe kann man sich überhaupt mit einem Philosophie-Studium qualifizieren?

Das Konzept des geplanten Seminars sieht vor, dass die Seminarteilnehmer/-innen Workshops zu philosophischen Konzepten und Problemen ihrer Wahl vorbereiten und am Welttag der Philosophie (Donnerstag, 17.11.22) an unserer Schule für Schülerinnen und Schüler durchführen. Die Workshops von etwa zwei Schulstunden Dauer werden sie in Zusammenarbeit mit externen Partnern von der Universität erarbeiten sowie pädagogisch-didaktisch ausformen. Dabei werden Arbeitsblätter, Präsentationen, Plakate und andere geeignete Materialien entstehen, die bei den Workshops Anwendung finden können.

Philosophieren macht nicht nur Spaß, sondern ermöglicht auch eine spannende und bereichernde Auseinandersetzung mit sich und der Welt. Obwohl die Philosophie für jeden und jede interessant sein kann, ist sie in den meisten Lehrplänen des Gymnasiums eher eine Randerscheinung, in manchen Fächern findet sie überhaupt keine Erwähnung.

Deshalb soll dieses Seminar dazu dienen, das Potenzial der Philosophie unter den Mitschülern und Mitschülerinnen bekannter zu machen, Vorurteile auszuräumen und zu zeigen, dass Philosophie jeden etwas angeht und ihr an unserer Schule einen passenden Stellenwert zu geben. Dies soll im P-Seminar „Werkstatt Philosophie“ in Angriff genommen werden.

Der Besuch des Seminares ist nicht an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichtes gebunden.





Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

### Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Lehrstuhl Analytische Philosophie Uni Augsburg,  
Koordinatorin der Schulprojekte Frau Güclü

### Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

### Zeitplan im Überblick:

|      |   |
|------|---|
| 11/1 | <p style="text-align: center;"><b>Studien- und Berufsorientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Praktischer Auftakt: Gruppe werden, Ziele definieren, Zeitpläne vereinbaren</li><li>• Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Gruppe</li><li>• Erkundungen in unterschiedlichen Berufsfeldern</li><li>• Planung (und Durchführung) von Praktika</li><li>• ggf. individuelle Teilnahme an Tests bzw. Trainingsmaßnahmen</li><li>• ggf. erste Recherchen im Bereich des Seminarthemas</li></ul> |
| 11/2 | <p style="text-align: center;"><b>Projekt: Werkstatt Philosophie</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bekannt werden mit dem Themenfeld der Philosophie</li><li>• Besuch in der Universität Augsburg, z.B. Vorlesungen</li><li>• Kooperation mit externen Partnern</li><li>• Erstellung eines Konzepts für die Organisation und Gestaltung des Workshop-Projekts</li><li>• Aufgabenverteilung innerhalb der Seminargruppe</li><li>• Recherche und Erarbeitung der Einzelbeiträge</li></ul>                                 |
| 12/1 | <ul style="list-style-type: none"><li>• Abgleich der Arbeitsergebnisse</li><li>• Vorbereitung des technischen Ablaufs</li><li>• Planung und Durchführung des Workshoptages</li><li>• Nachbereitung im Plenum und Abschlussreflexionen zum Verhältnis von Berufsorientierung und Projektarbeit</li><li>• Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Im Januar 2022)</li></ul>  |